Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 1

Illustration: Dienst am Grosspapi
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dienst am Großpapi

Von alten Leuten

Eine New Yorkerin von der East Side feierte ihren 94. Geburtstag. Ihr Sohn gratulierte ihr und sagte: «Mami, es ist eigentlich phantastisch, was du alles erlebt hast. Du hast zwanzig Präsidenten kommen und gehen gesehen ...» «Ja, ja» zuckte die alte Dame die Schultern. «Und Mami», fuhr der siebzigjährige Sohn fort, «bist du dir bewußt, daß du alle wichtigen Entdeckungen unserer Zeit entstehen gesehen hast – Auto, Flugzeug, Radio, Fernsehen, Raketen ...» «Ja, ja ..» nickte sie. «Und weißt du», begeisterte sich der Sohn, «daß man bald auf den Mond reisen wird?! Ich, dein Sohn, werde vielleicht zum Mond fahren!!» «Wenn du fährst, Darling», sagte die Mutter, «vergiß nicht, ein warmes Leibchen anzuziehen!»

▪

Bei den amerikanischen Präsidentschaftswahlen im November ging die neunzigjährige Mrs. Ida Chapman zum ersten Mal in ihrem Leben an die Wahlurne. Sie gab an, daß erst «Erfahrung reif zum Wählen macht» und daß sie sich früher «zu jung» gefühlt hätte.

▪

Tennessee Williams stellte im Kreise anderer Autoren und Schauspieler bedauernd fest, daß er demnächst seinen 50. Geburtstag feiern würde. «Fünfzig sind die alten Jahre der Jugend» seufzte Williams. «Nein, Sie irren, Tennessee», stellte Schauspieler James Daly richtig, «fünfzig sind die jungen Jahre des Alters.»

... 12 Rehböcke, 23 Hasen, 17 Wildschweine ....*

*solch Weidmannsheil nur auf HERMES

Als ein junger Photograph Churchill an dessen 85. Geburtstag photographierte und sagte: «Ich hoffe, daß es mir möglich sein wird, auch noch an Ihrem 100. Geburtstag eine Aufnahme von Ihnen zu machen, Sir!», antwortete der alte Herr: «Warum nicht?! Sie sehen gesund und kräftig aus!»

▪

Die 92jährige Lady Mendl, von ihrem Arzt gewarnt, ein schmerzstillendes Mittel allzu lange regelmäßig einzunehmen, um nicht süchtig zu werden, antwortete: «Wenn sich in meinem Alter eine Sucht entwickelt, kann sie nicht lange dauern.»

▪

Die 75jährige Fanny Ward feierte ihren Geburtstag mit drei jungen Leuten im ‹El Morocco› in New York. Sie erklärte: «Mein Arzt hat mir geraten, mich mit gleichaltrigen Männern zu unterhalten. Das tue ich. Ich bin 75, sie sind dreimal 25.»

▪

Die weiblichen Mitglieder der Damenschneiderinnung in Paderborn in Westdeutschland protestierten dagegen, in jeder Innungsversammlung ihr Alter zu erörtern. Die Satzungen mußten deshalb geändert werden: Neuwahlen finden nicht mehr wie bisher unter Leitung des ‹ältesten› anwesenden Innungsmitgliedes statt, sondern den Vorsitz führt in Zukunft ‹eines der ältesten› Innungsmitglieder. TR

Frauen

Wer einer Frau in die Arme fällt, fällt gewöhnlich auch in ihre Hände.

-om-